

Stettin, den 22. März 1895.
Bekanntmachung.
Das Bureau des 8. Polizei-Bezirks wird am 28. d. Mts. früh nach Oberamt Nr. 55, Hof part., verlegt.
Der Polizei-Präsident.
Thom.
Stettin, den 23. März 1895.
Bekanntmachung.
Zur Verbesserung eines Hydranten findet am Donnerstag, den 28. d. Mts., Nachmittags von 1 Uhr bis auf etwa 7 Stunden eine Absperrung der Wasserleitung in der Unterwiesstraße von dem Steinhof bis zur Ecke der Blumenstraße statt.
Der Magistrat.
Die Gas- und Wasserleitungs-Deputation.
Kirchliches.
Schloßkirche:
Dienstag, den 26. d. Mts., Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst: Herr Prediger Katter.
(Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)
Beringerstr. 77, part. r.:
Dienstag Abends 8 Uhr Passionsbetrachtung:
Herr Stadtmisionar Plant.

Ortskrankenkassen
1, 2, 3, 7, 8, 11, 12, 21.
Wir erheben im Zahlung der rückständigen Beiträge.
Zurückgekehrt.
Ludwig, Zahnarzt,
Moltkestraße 17.
Meine Niederlassung als
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten
in Stettin am Berliner Thor 2 zeige ich hiermit an.
Sprechstunden von 9-11 Uhr Vorm.
und 4-5 „ Nachm.
Dr. H. Fricke.
Bin nach Moltkestraße 13, II. bezogen.
Sprechstunden: 8-9 Vorm.,
3-4 Nachm.
Dr. G. Plath.

Conservatorium der Musik.
Moltkestraße 2.
Aufnahme neuer Schülerinnen und Schüler in die Vorjahre, das Conservatorium und das Lehrerseminar am Sonntag, den 30. d. Mts., Nachmittags von 3-6 Uhr.
Karl Kunze.
Hochschule
des Stettiner Frauen-Vereins.
An unserem, am 17. April beginnenden Course können noch einige Damen teilnehmen.
Anmeldungen bei Frau Klitscher,
Berliner Thor 6, 1 Et.

Winterfest
des Friedrich-Wilhelms-Realgymnasiums
in der Aula Freitag, den 29. März, Abends 8 Uhr.
Ausführung der Komitee.
Alexander's Fest
von Gündel, unter Leitung des Kgl. Musikdirektors H. Lehmann, mit Orchester und Orgelbegleitung, durch den Schulchor mit Unterstützung einiger Musikanten. Die Götter haben Frau Martha Wollenburg und Minna Adolf, Frau Schröder und Schmidt gütigst übernommen.
Zur Deckung der Kosten wird ein Eintrittsgeld von 50 Pf. erhoben, ein etwaiger Ueberschuß kommt armen Schülern zu Gute. Karten mit Programm in den Buchhandlungen Sannier und Dammberg, sowie beim Schulwärter.
Fritsche.
Schützen-Compagnie der Bürger.
Die diesjährige
1. ordentl. General-Versammlung
findet am Donnerstag, den 18. April, Abends 7 Uhr, im Schützenhaus, wozu wir unsere Mitglieder hierdurch ergebenst einladen.
Tagesordnung:
1. Rechnungslegung und Dechargeerteilung.
2. Vorlegung und Genehmigung des Etats pro 1895/96.
3. Anträge, welche nach § 15 unseres Statuts eingebracht werden.
Die Vorsteher.
M. Krüger. H. Volkmann.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Winterfest
des Friedrich-Wilhelms-Realgymnasiums
in der Aula Freitag, den 29. März, Abends 8 Uhr.
Ausführung der Komitee.

Alexander's Fest
von Gündel, unter Leitung des Kgl. Musikdirektors H. Lehmann, mit Orchester und Orgelbegleitung, durch den Schulchor mit Unterstützung einiger Musikanten. Die Götter haben Frau Martha Wollenburg und Minna Adolf, Frau Schröder und Schmidt gütigst übernommen.
Zur Deckung der Kosten wird ein Eintrittsgeld von 50 Pf. erhoben, ein etwaiger Ueberschuß kommt armen Schülern zu Gute. Karten mit Programm in den Buchhandlungen Sannier und Dammberg, sowie beim Schulwärter.

Fritsche.
Schützen-Compagnie der Bürger.
Die diesjährige
1. ordentl. General-Versammlung
findet am Donnerstag, den 18. April, Abends 7 Uhr, im Schützenhaus, wozu wir unsere Mitglieder hierdurch ergebenst einladen.
Tagesordnung:
1. Rechnungslegung und Dechargeerteilung.
2. Vorlegung und Genehmigung des Etats pro 1895/96.
3. Anträge, welche nach § 15 unseres Statuts eingebracht werden.
Die Vorsteher.
M. Krüger. H. Volkmann.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
(Erfolgreichste und größte deutsche Lebensversicherungsbank.)
Versicherungsbestand am 1. März 1895: 676 1/2 Millionen Mark.
Ausgewählte Versicherungssummen seit 1829: 269 1/2 Millionen Mark.
Vertreter in Stettin: Ludwig Rodewald, Falkenwalderstr. 119. Telefon Nr. 385.
Pädagogium Lahn bei Hirschberg in Schles.
Staatl. genehm. Lehranstalt in prächt. Lage des Riesengebirges. Gründliche Vorbereitung f. Prima u. Preiw.-Examen. Kleine Klassen, bewährte Lehrkräfte, christlicher Religionsunterricht, körperliche Ausbildung, tägliche Spaziergänge, mässige Pension. Weitere Auskunft u. Prosp. d. Dr. Hartung.

Lette-Verein
unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.
Handels-, Zeichen- u. Gewerbeschule für Frauen u. Töchter.
Berlin SW., Königsgräberstraße 90.
1. Handelsschule.
Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf: zur Buchhalterin, Correspondentin in deutscher, französischer und englischer Sprache, in Stenographie, Gebrauch der Schreibmaschine Rechnen etc. Der Kursus beginnt am 18. April d. J.
2. Gewerbeschule.
Am 1. April und am 1. jeden weiteren Monats beginnen neue Kurse im Schneidern, Putzmachen, Frisieren, Blumenfabrikation, Handarbeit, Maschinennähen etc. Systeme, Wäschezusammen, Waschen und Plätten auf neu. Schwebelische, Roden.
Ausbildung zur Industrielle-Lehrerin, Kochlehrerin, für den häuslichen Beruf, als Stütze der Hausfrau und Jungfer, in den hierfür erforderlichen Fächern zu ernünftigen Preisen.
Die Vorbereitung für das staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Examen beginnt am 1. April.
3. Kunsthandarbeit- und Kunstgewerbeschule.
Unterweisung in allen feinen Handarbeiten und Kunsttätigkeiten: Weben, Zeichnen, Plättchen, Gold-, Paramenten-, Fahren- und Wappentätigkeiten, Applikation etc.
Kunstgewerbliche Abteilung: Unterricht in Lederarbeiten, Nähen, Holzbohren, Schnitzen, Verzäunungen etc.
Kunststickerei (Plattstich, Stiefstich, arabisch, Durchbruch, Hohlraum, Applikation etc.)
auf der Nähmaschine (Singer Lang- und Ringschiffchen-System) ohne besonderen Apparat in verschiedenem Material: Maschinen, Filosoz, Trama-Seide, Garn, etc.
Ornamentzeichnen nach Nachvorlagen, Kolorieren, Entwerfen von Mustern zur Ergänzung des Unterrichts in der Kunststickerei, Lederarbeiten, Holzbohren etc.
4. Photographische Lehranstalt.
Ausbildung von Damen in der Photographie nach dem photomechanischen Verfahren, zu Retouchieren, Copieren und Empfangsdamen.
Gelegenheit für Liebhaberinnen der Photographie zur Ausbildung bezw. Ausübung.
Spezialkurs im Uebermalen von Photographien in Öl- und Aquarellfarben.
Beginn des Sommerkurses am 1. April.
5. Atelier für Anfertigung von Kunsthandarbeiten.
Kunsthandarbeiten jeder Art, Stickereien, Paramenten, Fahren etc. werden eingerichtet, angefangen resp. fertiggestellt.
6. Victoria-Stift.
Damen-Pensionat im Lette-Hause für 30- und Ausländerinnen.
Ankunft über sämtliche Institute, schriftlich wie mündlich, durch die Registratur des Lette-Vereins, Berlin SW., Königsgräberstraße 90. Geöffnet wochentags von 9-6 Uhr. Prospekte gratis.
Der Vorstand.

Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt und ärztlich empfohlen.
Saxlehner's Bitterwasser
Anerkannte Vorzüge:
Prompte, verlässliche, milde Wirkung.
Leicht und ausdauernd vertragen.
Gleichmässiger, nachhaltiger Effect.
Geringe Dosis. Milder Geschmack.
Saxlehner's Hunyadi János Bitterwasser ist in den Mineralwasser-Depots und Apotheken erhältlich.
Man wolle stets ausdrücklich verlangen:
Saxlehner's Bitterwasser
Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung werden die Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle gebeten, darauf achten zu wollen, ob Etiquette und Kork die Firma tragen: „Andreas Saxlehner.“
Annahme aller Waaren aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterrock- und Mantelstoffen, Damendüngen, Buckskins, Strickwolle, Portieren, Schlaf- und Teppichdecken, in den neuesten Mustern zu billigen Preisen, durch
R. Eichmann, Wallenstedt am Harz.
Leistungsfähige Firma.
Annahmestelle und Musterlager bei:
Frau Redlin, Bapenstraße 4/5, Frau B. Hein, Elisabethstraße 68, part. I., Frau J. Lorenz, Nichteckstraße 12, 1 Et.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnpfutzmittel.
KALODONT
Schönheit der Zähne
Neu erfundene, unübertroffene GLYCERIN-ZAHN-CRÈME (sanitätsbehördlich geprüft)
F. A. Sarg's Sohn & Co.
k. und k. Hoflieferanten in Wien.
(Erfunden und benannt von C. Sarg 1897.)
Sehr praktisch auf Reisen. - Aromatisch erfrischend.
(Anerkennung aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.)
Zu haben bei den Apothekern, Droguisten etc., 1 Tube 20 Pfg. (Probetuben 10 Pfg.)
General-Depots: J. B. Riedel, Berlin; Zahn & Cie., Nürnberg.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Unterricht in der Damen-schneiderei erteilt
L. Dellschow, Breitestr. 53/54, 3 Treppen.
Daher wird Damengarderober angefertigt zu billigen Preisen.

Gesangbücher
zu allerbilligsten Fabrikpreisen.
Bollhagen in Halbleber zu 2,50 M., desgl. in Glanzleder zu 3 M., desgl. in Goldschnitt zu 3 M., desgl. in Goldschnitt, Glanzleder mit vergoldeten Mittelstücken zu 3,50 M., desgl. in reich verziertem Lederbande zu 4 M. und 4,50 M., desgl. in Chagrin zu 5 M., 6 M. und 7 M., eleganteste Luxusbände in Sammet und Glanzleder mit neuen Auflagen zu 8 M. bis zu 15 M., desgl. in Sammet mit reichem Besatz in d. neuest. Mustern bis zu 15 M.
Porst in Halbleber zu 2,50 M., desgl. in Glanzleder mit Goldprägung zu 3 M., desgl. in Goldschnitt mit reich verziertem Lederband zu 3,50 M., desgl. eleganteste zu 4-8 M., desgl. in Sammet von 5 M. bis zu 15 M.
Militär-Gesangbücher
in Galico- u. Lederbänden.
Spruchbücher in reicher Auswahl.
Bibeln in großer Auswahl.
Sämtliche Einbände sind in meiner eigenen Bedruckungsanstalt gepreßt und kann daher volle Garantie für tadellosste Bedruckungen geben.
Das Eintragen von Namen findet auf Wunsch gratis statt.
Es sind stets mindestens tausend Gesangbücher auf Lager, daher größte Auswahl.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Muster im Schaufenster.

R. Grassmann,
Kohlmarkt 10. Kirchplatz 4.

Gebrüder Tietze
8 Breitenstrasse 8
empfehlen
Tapeten
in den neuesten Mustern
bei größter Auswahl zu den billigsten Preisen.
Reste und zurückgegebene Parthien geben wir unter Einkauf ab.

Hamburg-Amerika-Linie.
Directe Postdampfschiffahrt.
Stettin - New-York.
Hamburg - Amerika.
Auskunft erteilen: R. Mücke, Stettin, Unterwiesstr. 7, sowie die Agenten O. Sundin, Greifenhagen, Gustav Eberstein, Garb a./D.
man daran geht, sich für das Frühjahr Garderobe zu besorgen, wolle man sich die große Auswahl in Herren- und Knaben-Anzügen bei
Kahn & Co.,
Kohlmarkt 8, ansehen.

Ehe
man daran geht, sich für das Frühjahr Garderobe zu besorgen, wolle man sich die große Auswahl in Herren- und Knaben-Anzügen bei
Kahn & Co.,
Kohlmarkt 8, ansehen.

Couverts-Anfeuchter
„Hygiene“,
Neu!
für Kaufleute unentbehrlich, empfiehlt
R. Grassmann,
Kohlmarkt 10.

Wettere Vermietungs-Anzeigen.
Langestr. 42, Stube, Kam., Küche zu verm. Näheres Heinrichstraße 17. **Beitz.**
Al. Wollweberstr. 1 ist eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche zu verm. Näh. 1 Et.
Albrechtsstraße 2, im Seitenhaus, ist eine fremdbüchliche Wohnung von 2 Stuben mit Zubehör an ordentliche ruhige Leute sofort oder zum 1. April zu vermieten.
Kierdenstr. 7 ist eine 1. Wohnung zu verm.
Neuer Markt 5 3 Stuben, Küche und Keller zu vermieten.

Wettere Vermietungs-Anzeigen.
Langestr. 42, Stube, Kam., Küche zu verm. Näheres Heinrichstraße 17. **Beitz.**
Al. Wollweberstr. 1 ist eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche zu verm. Näh. 1 Et.
Albrechtsstraße 2, im Seitenhaus, ist eine fremdbüchliche Wohnung von 2 Stuben mit Zubehör an ordentliche ruhige Leute sofort oder zum 1. April zu vermieten.
Kierdenstr. 7 ist eine 1. Wohnung zu verm.
Neuer Markt 5 3 Stuben, Küche und Keller zu vermieten.

Wettere Vermietungs-Anzeigen.
Langestr. 42, Stube, Kam., Küche zu verm. Näheres Heinrichstraße 17. **Beitz.**
Al. Wollweberstr. 1 ist eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche zu verm. Näh. 1 Et.
Albrechtsstraße 2, im Seitenhaus, ist eine fremdbüchliche Wohnung von 2 Stuben mit Zubehör an ordentliche ruhige Leute sofort oder zum 1. April zu vermieten.
Kierdenstr. 7 ist eine 1. Wohnung zu verm.
Neuer Markt 5 3 Stuben, Küche und Keller zu vermieten.

Wettere Vermietungs-Anzeigen.
Langestr. 42, Stube, Kam., Küche zu verm. Näheres Heinrichstraße 17. **Beitz.**
Al. Wollweberstr. 1 ist eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche zu verm. Näh. 1 Et.
Albrechtsstraße 2, im Seitenhaus, ist eine fremdbüchliche Wohnung von 2 Stuben mit Zubehör an ordentliche ruhige Leute sofort oder zum 1. April zu vermieten.
Kierdenstr. 7 ist eine 1. Wohnung zu verm.
Neuer Markt 5 3 Stuben, Küche und Keller zu vermieten.

Wettere Vermietungs-Anzeigen.
Langestr. 42, Stube, Kam., Küche zu verm. Näheres Heinrichstraße 17. **Beitz.**
Al. Wollweberstr. 1 ist eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche zu verm. Näh. 1 Et.
Albrechtsstraße 2, im Seitenhaus, ist eine fremdbüchliche Wohnung von 2 Stuben mit Zubehör an ordentliche ruhige Leute sofort oder zum 1. April zu vermieten.
Kierdenstr. 7 ist eine 1. Wohnung zu verm.
Neuer Markt 5 3 Stuben, Küche und Keller zu vermieten.

Wettere Vermietungs-Anzeigen.
Langestr. 42, Stube, Kam., Küche zu verm. Näheres Heinrichstraße 17. **Beitz.**
Al. Wollweberstr. 1 ist eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche zu verm. Näh. 1 Et.
Albrechtsstraße 2, im Seitenhaus, ist eine fremdbüchliche Wohnung von 2 Stuben mit Zubehör an ordentliche ruhige Leute sofort oder zum 1. April zu vermieten.
Kierdenstr. 7 ist eine 1. Wohnung zu verm.
Neuer Markt 5 3 Stuben, Küche und Keller zu vermieten.

Wettere Vermietungs-Anzeigen.
Langestr. 42, Stube, Kam., Küche zu verm. Näheres Heinrichstraße 17. **Beitz.**
Al. Wollweberstr. 1 ist eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche zu verm. Näh. 1 Et.
Albrechtsstraße 2, im Seitenhaus, ist eine fremdbüchliche Wohnung von 2 Stuben mit Zubehör an ordentliche ruhige Leute sofort oder zum 1. April zu vermieten.
Kierdenstr. 7 ist eine 1. Wohnung zu verm.
Neuer Markt 5 3 Stuben, Küche und Keller zu vermieten.

Wettere Vermietungs-Anzeigen.
Langestr. 42, Stube, Kam., Küche zu verm. Näheres Heinrichstraße 17. **Beitz.**
Al. Wollweberstr. 1 ist eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche zu verm. Näh. 1 Et.
Albrechtsstraße 2, im Seitenhaus, ist eine fremdbüchliche Wohnung von 2 Stuben mit Zubehör an ordentliche ruhige Leute sofort oder zum 1. April zu vermieten.
Kierdenstr. 7 ist eine 1. Wohnung zu verm.
Neuer Markt 5 3 Stuben, Küche und Keller zu vermieten.

Der Othello von Missouri.
Erzählung von Emilie Heinrichs.
Nachdruck verboten.

„Nur ruhig, mein bester Vetter!“ rief Edith, „wozu sich so unnötig ereifern? Die Deutschen, welche die Arbeit an jedem Nachschuß mit sich schleppen, sind sehr ungeschicklich, jedenfalls suchen sie eine Aufstellung auf irgend einer unserer Plantagen, welche Papa ihnen nicht verweigern wird, da deutsche Treue ja wohl etwas Hindisches besitzen soll.“

Der junge Gentleman sprang ganz entzückt auf, in die Hand zu klappen, welche sie ihm mit einer eberde des Widerwillens entzog.

„Du weißt, ich liebe dergleichen nicht, es erinnert mich an unsere Sklaven. Wenn Du in dem bevorstehenden Kampfe gezeigt, daß Du ein echter Sohn des Südens, ein ritterlicher Held und Streiter bist, dann, Vetter, würde ich Dir die Hand nicht bloß zum Kuß, nein, vielleicht für's ganze Leben reichen können, nur ein Held in diesem Kampfe, das merke Dir, Harry, wird mich zum Altäre führen.“

„Dann nehme ich den Kampf herbei,“ rief Harry, „da derselbe mir den höchsten Preis des Lebens sichert.“

„Du scheinst Deiner Sache sehr gewiß zu sein,“ spottete Edith, sich in ihrem Stuhle nachlässig wiegend, „hüte Dich nur vor dem Laster der Selbstüberschätzung, mein tapferer Vetter und Mitter. Und jetzt möchte ich allein sein, um meine unterbrochene Stiefel fortzusetzen,“ entsetzte sie gebieterisch.

Sir Harry schien seine Dasei genau zu kennen, und mit einer Verbeugung verabschiedete er sich und verließ den Salon.

Draußen im Korridor zündete er seine Zigarre an, wobei er höhnisch vor sich hinlachte.

„Werde Dir die Kanten schon austreiben, Miß Caprice,“ murmelte er, „solst Du Deinen Vetter alsdann kennen lernen und seinen Helldemuth fürchten.“

Ein Sklavenhalter.

Mittlerweile besaßen sich unsere beiden Freunde mit dem Hausherrn in einer lebhaften Unterhaltung, welche sich um alles Mögliche, besonders aber um europäische Verhältnisse drehte.

Mit einem stillen Lächeln hörte der Amerikaner Hannibal's freimüthige Bemerkungen an, welche ohne Umstände die Freiheit des Individuums als ein unveräußerliches Menschenrecht behaupteten, und schüttelte nur hin und wieder den Kopf, während Reinhold's ruhiges und unbefangenes Urtheil ihm sichtlich imponierte.

„Erlauben Sie mir eine Frage, meine Herren?“ sprach Sir Morrison nachdenklich, als die lebhaftige Unterhaltung durch eine kleine Pause unterbrochen wurde, „der Brief meines Hamburger Geschäftsfreundes läßt mich darüber im Unklaren. Geben Sie hier im Süden sich anzuwerben?“

„Um keinen Preis!“ rief Hannibal eifrig.

„Wir setzen schon morgen unseren Wanderstab gegen Norden.“

„Ich möchte dazu rathen,“ nickte Morrison, „betrachten Sie Ihre Ansichten, mein bester Herr, würden Ihnen der Aufenthalt bei uns wohl nicht sehr angenehm machen, obwohl es durchweg nicht

so schlimm damit ist, wie es in „Onkel Toms Hütte“ geschrieben steht. Ihnen, werther Herr,“ wandte er sich an Reinhold, „dürfte ich indessen den Rath geben, es auf einige Wochen mindestens hier zu verweilen. Sie scheinen die Dinge mit festerem Blute zu beurtheilen. Natürlich stelle ich Ihnen mein Haus zur Verfügung. Sie bleiben mein Gast, so lange es Ihnen gefällt. Ihrem Freunde würde ich mit Vergnügen eine Empfehlung an ein mir ganz gut bekanntes Haus, vielleicht in St. Louis oder Cincinnati mitgeben.“

Hannibal ließ auf diese unerwartete Offerte nur ein unverständliches Brummen vernehmen, während Reinhold zuerst überrascht sein Wort der Erwiderung zu finden vermochte und mit einer gewissen Befürchtung bald den Amerikaner, bald den Freund anblickte.

„Ich sehe, daß mein Antrag Sie überrascht,“ nahm Sir Morrison auf's Neue das Wort, „ich will Ihnen Zeit zur Ueberlegung lassen.“

„Was mich anbetrifft,“ unterbrach ihn Hannibal etwas ungeschickt, „so ist mein Entschluß sehr leicht gefaßt, ich reise noch heute nach New Orleans zurück, um morgen bei Zeiten meine Reise nordwärts anzutreten. Was Ihr freundliches Anerbieten hinsichtlich des Empfehlungsbriefes anbetrifft,“ setzte er zögernd hinzu, „so bedauere ich sehr, von demselben nur in dem Falle Gebrauch machen zu können, wenn mein Freund mit mir ginge.“

„Wozu ich selbstverständlich auch entschlossen bin,“ sagte Reinhold ernst und entschieden, „Du wirst doch nicht einen Augenblick darüber im Zweifel gewesen sein?“

„Ich danke Dir,“ versetzte Jener sichtlich erfreut, „nun Sir,“ wandte er sich verzückt an Dr. Morrison, „ich acceptire also den Empfehlungsbrief,

sofern sie Ihre Güte auch auf meinen Freund ausdehnen wollen.“

„Ist ebenfalls selbstverständlich,“ nickte der Amerikaner gleichmüthig, „doch werden Sie heute hier bleiben, um die Gegend ein wenig kennen zu lernen und einen kleinen Einblick in das von Ihnen so sehr verabschiedete Sklaventhum zu erhalten. Indessen muß ich Sie alsdann in Ihrem eigenen Interesse ersuchen, Ihr Urtheil nicht laut werden zu lassen, da die Gemüther augenblicklich sehr erregt sind, wir so zu sagen auf einem Krater stehen und jedes mißliebige Wort, besonders aber absonderliche Anschauungen äußerst gefährlich sind. Das müssen Sie mir unter allen Umständen versprechen, Mr. Hartmann.“

„Wird mir schwer fallen,“ brummte Hannibal, „müchte deshalb am liebsten auf und davon.“

„Ich habe Sie gewarnt,“ meinte Morrison achselzuckend, „und rathen in der That dazu, dem Süden so bald wie möglich den Rücken zu kehren. Nehmen Sie Ihren Freund auf der Reise in strenge Obhut, Mr. Seemann, Sie erreichen sonst auf mein Wort nicht lebend den Norden.“

„Wir nehmen heute Ihre Gastfreundschaft in Anspruch,“ versetzte Reinhold rasch, „Ich bringe für meinen Freund!“

„Na, dann setze ich mich zum Schweigen verurtheilt,“ lachte Hannibal, „well, Sir, ich will's versuchen, die Sklaverei denienigsten zu finden.“

Morrison lächelte und griff nach der Glocke, deren silberner Klang die Stille des Hauses unterbrach. Er befaß dem eintretenden schwarzen Diener, dem die geschmackvolle Viore sehr gut stand, für einen Embiz zu sorgen und führte seine beiden Gäste dann ein wenig im Hause umher,

um dieselben mit der Einrichtung desselben bekannt zu machen und ihnen einen Begriff von der Lebensweise eines „Sklavenhalters“, wie er sich a. a. o. zu geben.

Unzere Freunde waren allerdings summt vor Stannen bei dem Anblick einer prächtigen Pracht, wie sie die mehr als fünfzigjährige Einrichtung dieser Villa besaß. Während Hannibal mit einer Art grimmiger Befriedigung sich auf den trüben Gegenstand der Sklaverei schaute, fühlte Reinhold's poetisches Gemüth sich wie verzaubert inmitten dieser wunderbaren Pracht, welche Wirkung sich zur Bewunderung steigerte, als Herr Morrison sie in seine Bibliothek führte, die einen wirtlichen Reichthum an geistigen Schätzen enthielt, deren Reizeres natürlich mit dem inneren Werth in gediegener Schönheit harmonierte.

Reinhold's Ueberaschung war anständig, so daß der Amerikaner sich zu der Frage veranlaßt sah, worüber er sich denn eigentlich so sehr verwundere?

„Worüber?“ meinte der junge Mann, wie aus einem Traum erwachend. „Ist denn nicht alles ein Wunder, was ich in Ihrem Hause gesehen, Sir? — Man hat mir freilich vieles Märchenhafte von den Herren des Südens erzählt, auch von ihrer hohen Bildung, welche ich, offen gestanden, nicht recht in Harmonie zu bringen vermochte mit der Sklaverei, ich sehe hier in diesem Raum alles bestätigt und hege nur den einzigen Wunsch, daß die Erzählungen von den Härten und Grausamkeiten der Sklaverei ein Märchen sein möchten.“

(Fortsetzung folgt.)

Grosse
Trier Geld-Lotterie
II. Klasse
Ziehung vom 8. bis 10. April 1895.
Die Erneuerung der Loose zur II. Klasse hat nach § 4 der Lotterie-Bestimmungen unter Vorlegung des Looses I. Klasse u. gegen Zahlung des Erneuerungsbetrages für II. Klasse

von	1/1	1/2	1/4	1/8	Loos
mit	17,60	8,80	4,40	2,20	Mark

bis zum 30. März

zu geschehen. Gezogene Loose erster Klasse scheiden für die zweite Klasse aus.

Kaufloose II. Klasse

zu	1/1	1/2	1/4	1/8
	35,20	17,60	8,80	4,40

Mark

empfeilt und versendet gegen vorherige Einzahlung des Betrages auf Postanweisung oder unter Nachnahme

Carl Heintze, General-Debit,
Berlin W., Unter den Linden 3 (Hôtel Royal).

Geld-Gewinne ohne jeden Abzug zahlbar

1	Prämie = 300 000
1 a	200 000 = 200 000
1 a	100 000 = 100 000
1 a	50 000 = 50 000
1 a	25 000 = 25 000
1 a	15 000 = 15 000
2 a	10 000 = 20 000
3 a	5 000 = 15 000
5 a	3 000 = 15 000
10 a	2 000 = 20 000
40 a	1 000 = 40 000
100 a	500 = 50 000
200 a	300 = 60 000
500 a	200 = 100 000
1000 a	100 = 100 000
11400 a	50 = 570 000

Wohervon diesen 55 Hauptgewinnen zuletzt gezogen wird, erhält zugleich die Prämie von 300.000 Mark.

13265 Gewinne u. 1 Prämie = M. 1.680.000

Briefe
an Seine Heiligkeit den Papst
von R. Grassmann

sind in Buchform erschienen und zum Preise von 50 Pfg. zu beziehen durch

R. Grassmann's Verlag
in Stettin.

Nach auswärts werden die Briefe nur gegen Vorauszahlung von 50 Pfg. franco zugesandt.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.
Geboren: Ein Sohn: Herrn Schröder (Hütten). Herrn Paul Straube (Stettin). Eine Tochter: Herrn Paul Jocke (Stettin). Herrn Conrad Blüth (Stettin).

Verlobt: Fräulein Martha Hainauer mit Herrn Dr. med. D. Saralan (Hannover-Hamburg). Fräulein Betty Haeder mit Herrn Friedrich Labuhn (Hildesheim). Fräulein Margarethe Rammberg mit Herrn Dr. med. Paul Gösch (Stettin-Labes).

Gestorben: Herr C. Bräcker (Greifswald). Herr Wilhelm Hoffmann (Alt-Damm). Herr Carl Schneider (Stargard). Herr Theodor Lange (Stettin). Frau Friederike Bahlke geb. Holz (Stettin). Frau Bertha Borkenaggen geb. v. Rhode (Görlitz). Frau Wilhelmine Bülsdorf geb. Roslow (Potsdam). Herr Fr. Krüger (Friedrichs). Fräulein Minna Silberecht (Greifswald). Herr Carl Bobbitt (Wien). Herr Gustav Schinkowsky (Kölnberg). Frau Johanna Wenzel geb. Meyer (Stoll). Herr C. Conzen (Stettin). Fräulein Friederike Mahle (Stettin). Herr Ferdinand Schumann (Stettin). Frau Auguste Weidert geb. Emelin (Stettin).

Dr. Huth's Knaben-Institut. Gez. 1870
Charlottenburg 5, Berlin, Bismarckstr. 114. Die Pöglinge beider Kaiserin-Kaiserin-Augusta- u. Real-Gymnasien sowie die lateinische Realschule. (Prosp. u. Referenz in der Anstalt).

Concessionirte Vorbereitungsanstalt für das

Postgehilfen-Examen.

Strenge Disziplin. Gute Pension. Anstalt bestehend 8 Jahre. 370 Schüler Examen bestanden. Acad. Lehrer (Doctoren).

Besondere Kurse für das

Führer'sch.-d. Einj.-Freiw.-Examen

Meiner Kurus 2. April. Gutes Haus und großer Garten. Nothof, Friedrichsstraße 66a.
Director Priewe.

Verein ehem. Jäger und Schützen.

Unter Verein feiert den Geburtstag des Kaisers Bismarck am 1. April, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale der „Bürgerlichen Reizeure“ durch Kommissar und nachfolgende Tanz. Die Kameraden werden gebeten, Adressen von einzuführenden Damen und Herrschaften mit dem Vorstande mitzutheilen behufs Anstellung der Einladungen.
Der Vorstand.

Die Ausgabe der Loose à 1 Mark zur XIV. Großen Mecklenburgischen Pferde-Lotterie hat begonnen.

Tägliche Rundschau
Geschäftsstelle Berlin SW.

Politische in national deutschem Sinne geleitete Zeitung. Vierteljährlich 5 Mark bei allen Postanstalten.

erscheint 6 mal wöchentlich mit täglicher unübertrefflicher Unterhaltungsbeilage. Wirkames Anzeigenblatt.

Privat-Capitalisten
bestellt Probennummern der „Neuen Börsenzeitung“, Berlin, Zimmerstrasse 100. Versand gratis und franco.

WZS

Wir stehen mit Herrn M. Lau, Münchenerbräu-Kasse 1, der seine Waare bisher ausschließlich von uns bezogen, nicht mehr in Verbindung und offeriren unsere anerkannt vorzüglichen Fabrikate zu folgenden Engros-Preisen:

Langenwurst	pr. 6 Paar	1,00 Mk.
Wienerwürstchen	„ 6 „	1,00 „
Frankfurter	„ 12 „	1,00 „
Jaucherswürst	„ 4 „	1,00 „
Schmalwurst	pr. Pfund	1,20 „
Salamiwurst	„ „	1,20 „
Polnischewurst	„ „	1,10 „
Edleische Räucherwurst	„ „	0,80 „
Mettwurst	„ „	0,90 „
Leberwurst ff.	„ „	0,90 „
Mortadellwurst	„ „	1,40 „
Dampfwurst	„ „	0,60 „
Aufschnitt	„ „	1,80 „
Spiegele	„ „	0,75 „
Wunderfloß	„ „	0,60 „
Fleischloß	„ „	0,80 „
Gänsefleisch	„ „	1,40 „
2000	„ „	2,00 „

Verwand von Postloos von 10 Pfund gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

Schmidt & Schmeichel.
Berlin, Klosterstr. 18.
Fabrik köstlicher Fleisch- und Wurstwaare unter Aufsicht von
A. Friedländer.

Bücher
für
Fleischer,
Fleischhändler,
Fleischbeschauer
sind zu haben bei
R. Grassmann,
Kirchplatz 4 u. Kohlmarkt 10.

Junge Legehühner
werden gekauft im
Kurhaus in Messensthal.

20. Stettiner Pferde-Lotterie.
Ziehung am 14. Mai 1895.
3010 Gewinne im Werthe von 247,500 Mark.
Hauptgewinne:
18 Equipagen und 200 Reit- und Wagenpferde.
Loose à 1 Mark sind in den Expeditionen des Blattes: Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 4 zu haben. Bestellungen von außerhalb sind 10 Pf. Porto beizufügen.

Spalding
Feldeisenbahnfabrik
Jnh. M. KRÜGER
BERLIN N.O. Greifswalderstr. 213.
MAN VERLANGE PROSPECT!

Schloss Kupperwolf,
Edesheim, Pfalz.
Verkauf 500 Ruder 1888er, 91er, 92er und 1893er
Weißweine von 230 bis 500, 91er Rothweine von 350 bis 500 per 1000 Liter.
F. Brennstück, Weingutsbesitzer.

Schultaschen u. Tornister
empfiehlt
R. Grassmann,
Kirchplatz 4. Kohlmarkt 10.

Neuestes Schutzmittel
für Frauen (ärztlich empf.). Einfachste Anwendung. Beschreibung gratis per Kreuz-Band als Brief gegen 20 P-Mark für Porto.
R. Oeschmann, Rostock 52.

Baden-Baden — Kaiserl. Kgl. Hof — Frankfurt a. M.
„MESSMER“
Thee 3.50 pr. Pfd.
Beliebte Theemischungen höchster Kreise. Mk. 2.50 u. 3.50 pr. Pfd. vorz. Qual. Proppack 60 u. 80 Pf. bei: **Max Möcke's Wwe., Inh. Carl Schoeps. Max Schütze Nachf. und Ernst Lehmann.**

Billig zu verkaufen eine Singer-Nähmaschine (Häbelsstr. 38, 2. Tr., Etage 14.
Unz. bill. a. v. erb. Pat. Schlä. f. Fische, Nacht. Banerische u. Stille Bogislawstr. 49, 11, Mittelst. 100.

Tafelherbstkäse
offerirt jedes Quantum in schöner pflanzter Qualität
R. Koch, Dampfmolkerei,
Soltenwalde (Reg.-Bez. Danzig).

Wer schnell und mit geringsten Kosten Stellung finden will, verlange per Postkarte die „Deutsche Waken-Post“ in Göttingen a. N.

Musiklehrer
und Volontäre stellen jederzeit ein
A. Engelhardt & Sohn, Musikdirektoren,
König-Albertstr. 45.

Cigarren-Reisender o. Agent für Mecklenb. u. Pomm. a. hohe Vergüt. gesucht. Dem. u. D. 6067 an Heinr. Eisler, Hamburg.

Junger tüchtig. Kapitän wünscht sich mit 10 bis 15000 Mk. an einem größeren Segelschiffe zu betheiligen.
Gest. Offerten an H. G. 9412 befördert
Rudolf Mosse, Hamburg.

Um Beschäftigung mit Hochschullehrern bittet der blinde **H. Vohian, Münsterstr. 6, Hof 2. Dr.**

Gelegenheits-Gedichte,
Prologe, Fehreden etc. Näh. Erheb. Kohlmarkt 10.

Pappdächer
reparirt, theert und überlebt
A. Metzner, Schornhofstr. 20, dort.
Welcher antwortet Herr leibt einer jungen Frau 20 Mk. Gest. Offerten A. B. Hauptpostlag., erbeten

A. Mölling,
General-Debit,
Hannover.

Eine Maschinennählerin auf Jacquet wird sofort verlangt
Möhlengarten 41, 3. Tr.

Dankfagung.
Meine Frau, 40 Jahr alt, litt an der Niere. An der Innenseite beider Nierenflügel zeigten sich röhrenartige Erhöhungen, die wund wurden, schmerzten und juckten. Außerdem hatte meine Frau ein heftiges Brennen im Halse, verbunden mit heftigem Durstgefühl. Der homöopathische Arzt Herr Dr. med. Hope in Köln am Rhein, Sanktseung 8, den wir um Rath baten, hat meine Frau in kurzer Zeit geheilt, wofür wir ihm unsern besten Dank aussprechen.
(gez.) Goldbeck, Lehrer, Frauendorf b. Barth i. Pom.

Centralhallen.
3. Gastspiel des Humoristen
Ludwig Tellheim.
Lebte Woche sämtlicher für März engagirter Spezialitäten.
Nächster Mittwochabend Freitag.

Concerthaus.
Heute Dienstag, den 26. März:
Kein Offeney-Concert.

Stadt-Theater.
Dienstag:
3. Vorstellung im Opernhaus.
Don Juan.

Bellevue-Theater.
Dienstag: Der höchste Trumpf.
Schwank in 3 Akten v. C. Laufs u. Jacoby.
Mittwoch: Charles's Tante.
(Baronet 50 J.).
Lord Faircourt Babberley — Dr. C. Schirmer.
Vorher: Unter vier Augen.

Stadt-Theater.
Donnerstag, den 28. März, 1895:
Benefiz für das Chorpersonal.
Das Glöckchen des Eremiten.
Romische Oper in 3 Akten von Mailand.
Hose Fräulein — Irene Pönnig.
Wellmann — Georg Wöhlwinkel.

Die schöne Galathée.
Operette in 1 Akt von Fr. v. Suppé.
Um zahlreichen Besuch dieser Vorstellung ritet ergebenst
Das Chor-Personal des Stadt-Theaters.

Concordia-Theater.
Heute Dienstag: Gr. Abschieds-Benefiz-Vorstellung für die beliebten Wiener Gesangs-Duettskinnen
Frls. Geschwister Jenny u. Mary Renée.
Lebte Woche des gesamten Specialit.-Ensembles.
Neu! Eine Nacht in Stettin. Neu!
Lokalpötte mit Gesang und Tanz von F.
Donnerstag, den 28. März:
Großes intern. Costüm-Fest und Ball.